

**Sitzungsvorlage 2023/192**

Verfasser:  
Amt für Bildung, Soziales und Sport, Diez, Martin

Stand: 28.08.2023

Az. 103.00

Beteiligung:

Beirat für Integrationsfragen	28.09.2023	öffentlich
-------------------------------	------------	------------

**Ukrainische Geflüchtete in Deutschland  
- Bericht des DJI (Deutsches Jugendinstitut)**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beirat für Integrationsfragen nimmt den Bericht zur Kenntnis

## Sachverhalt:

Seit 9. August liegt dieser Abschlussbericht des Forschungsprojekts zur Situation ukrainischer Geflüchteter sowie den mit ihnen befassten Unterstützungsstrukturen in Deutschland vor. Im Zeitraum vom 1. September 2022 bis 28. Februar 2023 wurden vom DJI quantitative und qualitative Befragungen der Zielgruppen zu ihrem Leben in Deutschland und ihren Unterstützungsbedarfen sowie von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, von kommunalen Verwaltungen und zivilgesellschaftliche Akteuren zu den Herausforderungen der Fluchtbewegungen durchgeführt. Die empirischen Befunde und hieraus abgeleitete politische Handlungsempfehlungen sind in dem Projektbericht zusammengefasst.

Aus den Befunden ergeben sich laut dem Bericht folgende Handlungsbedarfe von Politik und Fachpraxis:

### **Sprache ist der Schlüssel**

Es muss weiterhin ganz oben auf der Agenda stehen, die Sprachförderung für Kinder, Jugendliche und Familien in Kitas, Schulen und außerschulischen Kursangeboten auszuweiten und Nutzungsbarrieren insbesondere für Menschen mit Sorgeaufgaben abzubauen. Da die Sprachförderung der Kinder in der Kita beginnt, muss der Kitausbau auf qualitativ hohem Niveau und flächendeckend weiter vorangetrieben werden, bis der Bedarf vollständig gedeckt ist. Dabei muss auch auf eine angemessene Betreuung der Kinder mit Kriegserfahrungen geachtet werden. Die Schulen würden den Bedürfnissen der Kinder besser entgegenkommen, wenn Sprachförderung parallel bzw. ergänzend zum Regelunterricht stattfindet und die Kinder festen Regelklassen zugeordnet werden. Idealerweise ist zumindest teilweise eine zweite Fach- bzw. Lehrkraft im Unterricht, die bei Verständnisproblemen unterstützt.

### **Informationskampagnen und verbesserte Zugänge zu Unterstützungsangeboten**

Informationen zu den umfangreichen psychosozialen Unterstützungsangeboten, Hilfen bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, bei Behördengängen, beim Deutschlernen usw., die Geflüchteten offenstehen, müssen diese besser erreichen und von diesen auch genutzt werden können. Am Abbau von Nutzungsbarrieren, seien es Unkenntnis, unzureichende Deutschkenntnisse, fehlende Kinderbetreuung oder andere Hürden, muss mit Beharrlichkeit weitergearbeitet werden.

### **Kultur- und Sportangebote sind Integration Facilitators**

Kulturellen und sportlichen Angeboten, besonders der Kinder- und Jugendarbeit, kommt bei der Integration von geflüchteten (und vermutlich auch aus anderen Gründen zugewanderten) Kindern und Jugendlichen wesentliche Bedeutung zu, da sie niedrigschwellige Kontakt- und Austauschmöglichkeiten eröffnen und positive Erfahrungen ermöglichen (vgl. auch Peucker u.a. 2020; Mairhofer u.a. 2022, S. 73 ff.). Diese Angebote gilt es zu erhalten und auszubauen.

### **Erhalt kommunaler Kooperationsstrukturen notwendig**

Der Aufbau und Erhalt von breit angelegten Kooperationsstrukturen auf kommunaler Ebene muss fest im Aufgabespektrum der Fachkräfte verankert werden. Spezialisierte Task Forces und Anlaufstellen für Schnittstellenarbeit zur Integration Geflüchteter und anderer Migrant:innen sollten überdauernd erhalten bleiben, um sie bei Bedarf aktivieren zu können.

Der vollständige Bericht ist auf der Seite des Deutschen Jugendinstituts veröffentlicht und im Internet abrufbar unter <https://www.dji.de/veroeffentlichungen/literatursuche/detailansicht/literatur/33793-ukrainische-gefluechtete-in-deutschland-abschlussbericht.html>

Die Kurzzusammenfassung dieses Berichtes ist als Anlage beigefügt.

**Kosten und Finanzierung:**

Keine finanziellen Auswirkungen

**Klimawirkungsprüfung:****Einschätzung der CO<sub>2</sub>-Relevanz**Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt Ravensburg?Ja 
 positiv  
 negativ
Nein **1. Menge der CO<sub>2</sub>-Emissionen**

- gering** → bis ca. 3 t CO<sub>2</sub> / Jahr (entspricht < 6,3 MWh<sub>el</sub> / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km)
- mittel** → bis ca. 130 t CO<sub>2</sub> / Jahr (entspricht < 270 MWh<sub>el</sub> / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)
- erheblich** → über ca. 130 t CO<sub>2</sub> / Jahr (entspricht > 270 MWh<sub>el</sub> / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)

**2. Dauer der CO<sub>2</sub>-Emissionen**

- kurz** → max. 1 Jahr
- mittel** → 1 Jahr bis 10 Jahre
- langfristig** → 10 und mehr Jahre

**Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)**

Keine klimarelevanten Auswirkungen.

**Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um die CO<sub>2</sub>-relevanten Auswirkungen zu optimieren:**

Text Sachverhalt

**Weitere Alternativen wurden geprüft / werden zur Prüfung empfohlen:**

Text Sachverhalt

**Klimawirkungsprüfung entfällt**

- Beschlussgegenstand wurde bereits im Text Sachverhalt am Text Sachverhalt bewertet.

**Anlage/n:**

Anlage "Migrationshintergrund" &amp; Co: Migration und Diskriminierung in der Statistik